

Marie Kumle turnt traumhaft

Turnen: - Mit einer kleinen aber schlagkräftigen Mannschaft nahm der TV Donaueschingen beim Gau-Kinderturnfest in Schiltach teil. In der jüngsten Klasse gingen drei Mädchen an den Start und turnten den Gerätevierkampf mit Bravour. Gausiegerin wurde Marie Kumle mit 44,30 Punkten vor Helene Kuck mit 34,70 Punkten. Clara Reith kam auf den vierten Rang. Rosalie Limberger belegte den dritten Platz. Weitere Platzierungen: 6. Elicia Henkelmann, 10. Anne Rothweiler, 16. Luisa Reich, 20. Jana Körner. Bei 70 Teilnehmerinnen in dieser Klasse ist der TV Donaueschingen mit dem Abschnitten „der Zwerge“ sehr zufrieden.



Marie Kumle (rechts) und Helene Kuck machen den Doppelsieg perfekt.

Abschied aus der Süd-West-Liga

Tennis: (mf) Im entscheidenden Spiel um den Klassenerhalt in der Süd-West-Liga mussten die Senioren des TC Blau-Weiß Villingen gegen den Tabellenzweiten TC Wendlingen eine knappe 4:5-Niederlage hinnehmen. „Ich verfluche diese 5:4-Ergebnisse“, sagte Kapitän Norbert Feld nach dem Spiel. Von sieben Spielen endeten sechs mit so einem Ergebnis, die wichtigen zu Ungunsten der Villingen. Im Spiel gegen Wendlingen musste der verletzte Werner Scholz durch Gysbert Velthuizen ersetzt werden, der sein Spiel knapp verlor. Auch die verletzt angetretenen Erwin Wolfrum und Peter Uffelman mussten ihre Punkte abgeben. Wolfrum erst im Match-Tie Break. Ein sicherer Punkt war wieder Norbert Feld an Position eins. Auch Gerd Heinzelmann und Hans Labs gewannen deutlich. Nach dem Einzel stand es 3:3. Im Doppel gewannen Feld/Wolfrum souverän, während Heinzelmann/Labs und Uffelman/Velthuizen trotz ausgeglichener Spielverläufe unterlagen. Nächstes Jahr wird die Mannschaft in der Baden-Liga bei den Herren 65 antreten und peilt den Aufstieg in die höhere Liga an.

Dreher freut sich auf das Fest der Pferde

- Topreiter aus Eimeldingen in bestechender Form
- Start beim Fest der Pferde und beim CHI

VON ROGER MÜLLER

Reiten: Er ist Stammgast sowohl beim Fest der Pferde auf den Immenhöfen als auch beim CHI in Donaueschingen und ein Publikumsliebhaber dazu: Hans Dieter Dreher aus Eimeldingen im südbadischen Dreiländereck. Wenn es im Stechparcours um schnelle Runden geht, sorgt er für manchen Husarenritt. Beim CHIO Aachen feierte der 39-Jährige sensationelle Erfolge. Nun freut sich Dreher auf seinen Start beim Fest der Pferde, das vom 28. bis 31. Juli über die Bühne geht.

Seit Dreher bei den Deutschen Meisterschaften der Springreiter in Balve Mitte Juni die zweite Wertungsprüfung gewann, hat er einen Lauf. „Es waren meine ersten deutschen Meisterschaften überhaupt. Dabei so ein tolles Resultat zu erzielen, ist super“, sagt Dreher. Am Ende wurde er Siebter bei den deutschen Titelkämpfen. Zuvor feierte der deutsche Nationenpreisreiter im Mai diesen Jahres seinen bisher „größten Erfolg“, wie er sagt. Er gewann den Großen Preis während einer Italien-Tour, ein internationales Drei-Sterne-Springen. Im Anschluss an die Deutsche Meisterschaft wurde Dreher als erster Baden-Württemberger überhaupt für das CHIO Aachen 2011 nominiert und erlebte dort Sternstunden.

In den genaueren Fokus, auch von Bundestrainer Otto Becker, der den Vater von zwei Kindern für Aachen nominiert hatte, kam Dreher vor etwas mehr als drei Monaten. Seit dieser Zeit reitet er den zehnjährigen gekörnten argentinischen Hengst Magnus Romeo, mit dem er in Italien und in Balve siegte. Für den als schwierig bekannten Hengst unter dem Sattel scheint Dreher den



Immer für einen Husarenritt gut: Hans Dieter Dreher aus Eimeldingen. BILD: MÜLLER

richtigen „Dreh“ gefunden zu haben. Drei Siege in der Aachener Soers, „in der ich weder als Teilnehmer noch als Besucher jemals war“, wie er gesteht, zwei davon in der Youngster-Tour, und zwei zweite Plätze bei internationalen Hochkarätären ließen aufhorchen.

Der Bereiter des Gestüts Grenzland, wenige Kilometer von der Schweiz entfernt, war für weitere Überraschungen gut. Nach dem zweiten Platz in Aachen im renommierten Preis von Nordrhein-Westfalen am Freitag, wo die Winzigkeit von neun Hundertstel Sekunden zum Sieg fehlte, sorgte Dreher weiter für Fu-

rore. Am Sonntag lag er zwischenzeitlich nach dem ersten Umlauf im Großen Preis mit einem „Nuller“ auf Rang drei in der Weltelite. In dem für ihn ungewohnten, live geführten Fernsehinterview vor dem zweiten Umlauf gab er sich auf die Frage der Moderatorin, was er sich für den zweiten Umlauf vornehme, wortkarg: „Ich hoffe so gut wie der erste“, lautete seine knappe Antwort. Zwei Abwürfe beendeten jedoch den Traum vom ganz großen Triumph. Platz zwölf und 4500 Euro Preisgeld versüßten jedoch den Einzug in das Stechen.

Seit über zehn Jahren bildet Dreher

Springpferde aus. Gelernt hat er sein Handwerk im elterlichen Stall. Nach der Lehre zum Pferdewirt ging es in einen elsässischen Handelsstall, wo er drei Jahre lang Verkaufspferde auf den Turnieren im Dreiländereck vorstellte. Der Landesmeister von 2005 liebt Pferde mit starken Charakteren und ist gerade in Stechen immer für eine sehr schnelle Runde gut. Beim Fest der Pferde auf den Immenhöfen ist Hans Dieter Dreher seit vielen Jahren Stammgast und freut sich auf den 15. Umlauf. Natürlich will er wieder voll angreifen und manchen Husarenritt abliefern.

Erfolgsserie auf drei Jahre ausgebaut

Herren 40 des TC BW Donaueschingen feiern bereits die dritte Meisterschaft ohne Niederlage

Tennis: (jümü) Obwohl sie bereits als Meister und Aufsteiger in die 2. Bezirksliga feststanden, gaben sich die Donaueschinger Jungsenioren auch im letzten Spiel keine Blöße. Mit einem 6:3-Erfolg beim TC Hochrhein Waldshut verteidigten die Schützlinge um Mannschaftsführer Thomas Wolf ihre „weiße Weste“ und gaben im Verlauf der Runde nur elf Matches ab. Lediglich beim Drittplatzierten SV Eisenbach mussten die Baaremer beim 5:4 lange um den Sieg bangen. „Es war eine tolle Saison. Kampfgeist und die gute Kameradschaft waren ausschlaggebend für den Erfolg“, bilanziert Wolf.

Niko Reith (6:1, 6:1), Thomas Wolf (6:3, 6:1), Christoph Limberger (6:4, 6:2) und Francisco Aguiar (6:2, 6:3) sorgten für die

ne beruhigende 4:2-Führung nach den Einzeln. Obwohl das Einserdoppel mit Günther Limberger und Thomas Wolf bereits mit einem 6:3- und 7:5-Sieg alles klar machte, erkämpften sich Niko Reith und Christoph Limberger im entscheidenden Match-Tiebreak (13:11) den sechsten Punkt.

Auf der Zielgeraden gab es für die Damen 40 der „Blau-Weißen“ doch noch ein Erfolgserlebnis. Nach zum Teil unglücklichen und knappen Niederlagen im Verlauf der Saison, gewannen die Spielerinnen um Mannschaftsführerin Charlotte Everke beim TC Uhdlingen verdient mit 6:3 und belegen zum Abschluss den fünften Platz in der starken 1. Liga des Bezirks Schwarzwald-Bodensee. Manuela Heni (6:4, 6:2), Nicole Schmidt (6:3, 6:2), Charlotte Everke (6:0, 6:4), Heidi Schubert (6:1, 6:3) und Anke Huchler (6:1, 6:1) sorgten für eine vorzeitige Entscheidung nach den Einzelspielen. Den sechsten Punkt für die

Gäste holte schließlich das Doppel Everke/Huchler.

Mit einem überzeugenden 5:1-Erfolg beim TC Hochrhein Waldshut beenden die Junioren U 18 die Medenrunde und belegen in der höchsten Spielklasse auf Bezirksebene mit einem ausgeglichenen Punktestand Platz vier. Oliver Gerold (6:1, 6:1), Patrick Schuh (6:0, 6:0) und Christopher Schreiner (6:1, 6:1) erzielten eine 3:1-Führung zur Halbzeit. Für den deutlichen Endstand sorgten die Doppel Gerold/Schuh und C. Schreiner/M-L. Schreiner.

Ebenfalls im Mittelfeld landeten die Junioren U 14 in der 2. Bezirksliga. Im letzten Spiel gewannen die Donaueschinger Nachwuchscracks gegen den TC Konstanz mit 6:0. Robin Limberger (6:0, 6:2), Maxi Jäggle (6:0, 6:1), Kim Deitlaff (6:0, 6:0) und Andreas Wolf (6:1, 6:0) ließen ihren Gegnern im Einzel keine Chance. Auch die Doppel Limberger/Wolf und Jäggle/Deitlaff siegten.



Die Junioren U 14 des TC Donaueschingen (oben von links) Kai Buckenberger, Marvin Muscat sowie (unten von links) Markus Zeller und Marius Gerold wurden ungeschlagen Meister in der 1. Bezirksliga. BILD: MÜLLER



Turnerinnen feiern Klassenerhalt

Mit einem dritten Platz beim Rückkampf der Bezirksklasse und Rang vier in der Gesamtwertung schnitten die Turnerinnen Sarah Wunsch, Cemre Bayazit, Catharina Hägle, Judith Pauli, Julia Werne, Leonie Kammerer, Stephanie Borst und Selina Rohde (von links) des TV Donaueschingen in Löffingen ausgezeichnet ab. Sarah Wunsch wurde zudem beste Einzelturnerin im Bezirk. Catharina Hägle belegte einen hervorragenden dritten Platz.

„Wir wollen vorn mitspielen“

Oberliga-Aufsteiger TV Villingen II im Training. Qualitativ und quantitativ stark besetztes Team

VON DIETMAR ZSCHÄBITZ

Volleyball-Oberliga, Damen: (daz) Während Michail Lukaschek, Trainer der ersten Damenmannschaft, noch an seinem Kader für die kommende Zweitligasaison bastelt, hat Sven Johansson, Trainer von Oberliga-Aufsteiger TV Villingen II, diese Sorgen nicht. „Darum brauche ich mir keine Gedanken machen. Wir haben genügend Spielerinnen“, sagt Johansson. Ohne externe Neuzugänge stehen genügend eigene Talente bereit, um erstmals in der Oberliga zu spielen. Johansson ist daher für die Premierensaison auch sehr zuversichtlich: „Wir wollen im vorderen Drittel mitspielen.“

Mit Maria und Sonja Kühne, Nadine Hones und Nadja Jäckle trainieren ge-

genwärtig vier Spielerinnen mit der ersten Mannschaft. Für Jäckle wurde beim Verband ein Doppelspielrecht beantragt, so dass ein Wechsel zwischen beiden Teams jederzeit möglich ist. Dieses hatte in der vergangenen Saison Nina Kohler, die zur 1. Mannschaft gehört.

Johansson gibt diese Spielerinnen gern an die erste Mannschaft ab, da sie dort noch mehr gefördert und gefordert werden, was auch der zweiten Mannschaft hilft. Johansson nimmt dafür Spielerinnen aus der Mannschaft von Trainer Klaus Schuh auf, die hauptsächlich den Jahrgang 1998 repräsentieren und beim TV Villingen IV spielen. „Für diese Mädchen ist unser Trainingspensum eine Umstellung, aber sie lernen viel“ ergänzt Johansson, der wöchentlich an drei bis vier Tagen zum Training bittet. Vor allem Kraft und Athletik stehen zurzeit auf dem Programm. Mit diesen Eigenschaften bestimmt das Johansson-Team in der vergangenen Saison die Verbandsliga und rechnet sich

auch in der neuen Saison einiges aus.

Verstärkt wird das Johansson-Team durch Ramona Wolber, die aus beruflichen Gründen von der ersten in die zweite Mannschaft wechselte. Weiterhin offen ist, wo Michelle Feuerstein in der neuen Saison aufschlägt. Laut Johansson hat sie Angebote vom Zweitligisten VC Offenburg und dem Regionalisten FV Tübinger Modell. „Sie könnte auch bei uns spielen, doch ich gehe davon aus, dass sie wechseln wird.“

Freigestellt vom Training ist Lara Schreiber, die im Beachvolleyball gute Fortschritte macht und sogar zum EM-Test eingeladen wurde. Livia Lippel ist verletzt und kämpft um ein Comeback.

Fest steht indes, dass die Villingen die Heimspiele der zweiten Mannschaft als Vorspiele zur ersten Mannschaft immer am Samstag gegen 15 Uhr ausgetragen werden. „Wir werden bis dahin sehr gut vorbereitet sein“, betont Johansson, der sich vor allem auf die Derbys gegen den TB Bad Dürkheim freut.